

Samoaner-Briefe 1896-1900

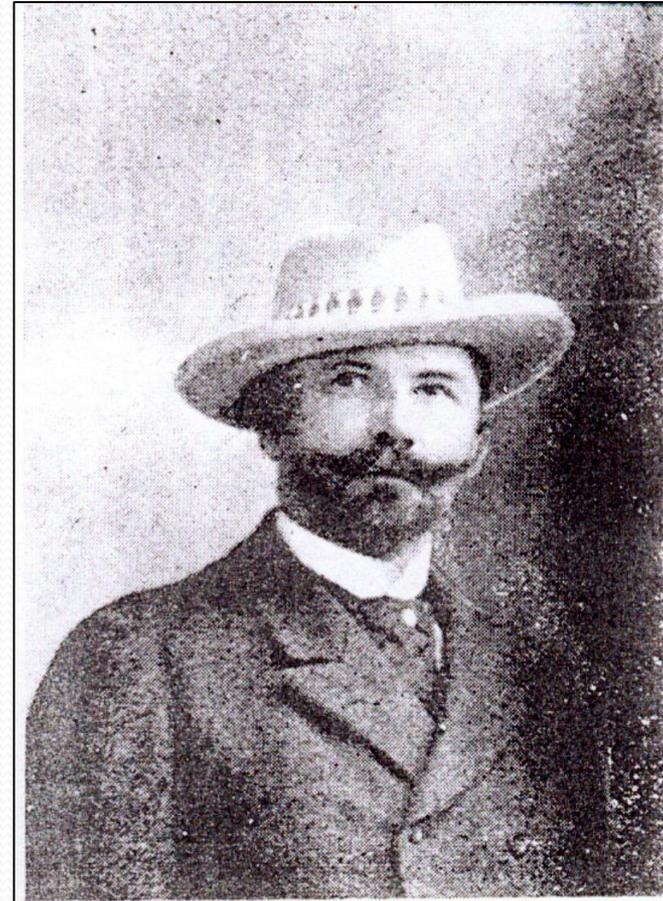
Briefe von Samoanern an Samoaner, die bei Völkerschauen auftraten

Von Wolfgang Hermann

„Samoanerbriefe“ gibt es nur, weil Eingeborene als Teilnehmer von Völkerschauen nach Europa kamen.

Veranstalter waren die Gebrüder Carl und Fritz Marquardt. Fritz war schon seit 1887 in Samoa und bekleidete von 1891 – 1895 das Amt des Polizeichefs . Vorher war er Militär-Berater der Samoanischen Truppen Tamaseses. Ab 1895 reiste er auf eigene Rechnung mit einer Samoanertruppe für drei Jahre durch Europa. Nach seiner Rückkehr leitete er das Gut Vailima.

Fritz Marquardt



Unsere neuen Landsleute aus Samoa

Die Postkarten zeigen
aus dem Jahr 1900 die
Mitglieder einer
samoanischen Völker-
Schau.

Bei der Schau im Jahre
1897 waren es
insgesamt 32 Männer
und Frauen.

Namen kann ich leider
nicht zuordnen.



Im Jahre 1897 fand die Schau im Berliner Passage-Panoptikum Friedrichstraße Ecke Behrensstraße statt.

Im „Roman der Samoanerinnen“ von 1897 wird geschildert, dass der Direktor des Panoptikums eine Prolongation wollte und (bei Ablehnung durch die Marquardts) die Samoaner aufhetzte. Einige verließen auch wegen Liebeleien die Völkerschau. Im Buch beweisen die Brüder, dass sie korrekt handelten.

Berliner Passage-Panoptikum

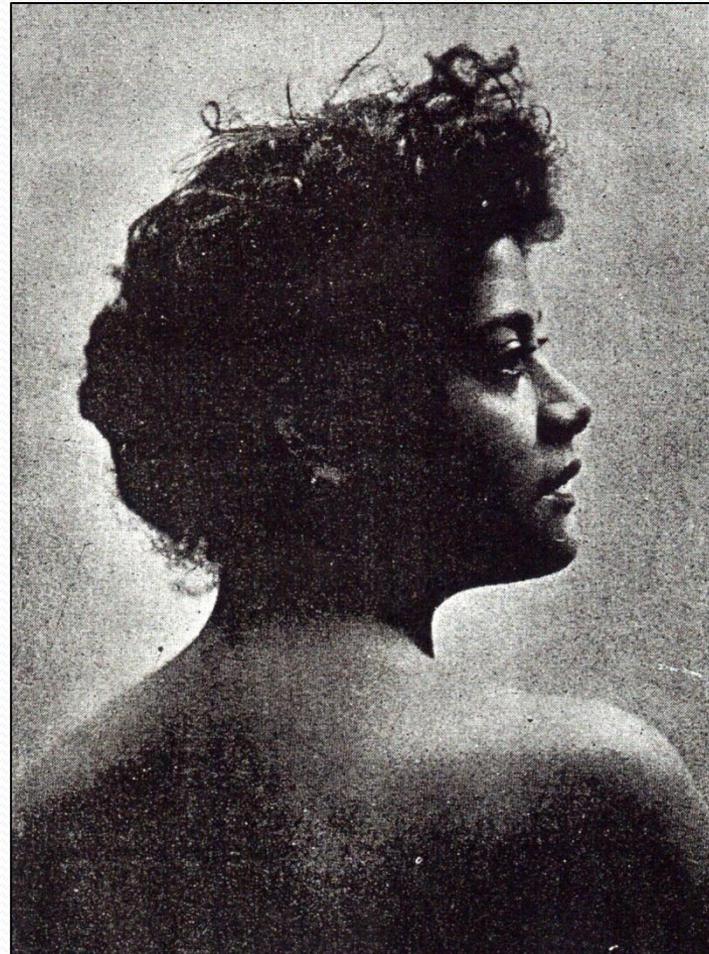


Im „Roman“ werden
Namen einiger
Samoaner (innen)
genannt.

Lepupa (Häuptling),
Moto (14 Jahre), Malia
(17 Jahre) Kautani,
Ema, Mamele, Pola,
Solema (siehe Brief!),
Fai („Prinzessin“) u.a.

Andere Völkerschauen
waren in Zoologischen
Gärten in: Düsseldorf,
Leipzig, Frankfurt/M.,
Elberfeld, Dresden,
Breslau, Münster,
Berlin, etc.

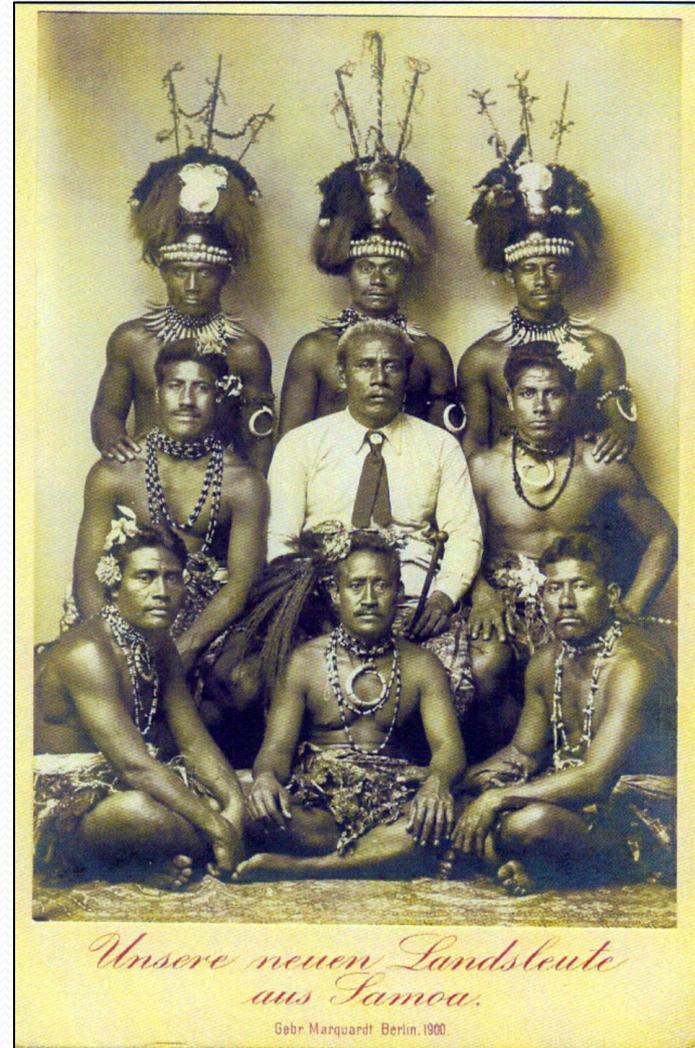
„Prinzessin“ Fai, die vom Direktor
Neumann bevorzugt wurde.



Der „Roman der Samoanerinnen“ zeigt, dass Direktor Neumann die Samoanertruppe aufhetzte.

Der Direktor wollte den Auftritt prolongieren und auch, dass die Samoanerinnen ins Publikum gingen, um zum Trinken zu animieren. Da Fai besonders schön war, wollte er sie als „Prinzessin“ darstellen, was zu großem Ärger unter den traditionsbewussten Samoanerinnen führte.

Der Mann in der Mitte wird der Chef sein.



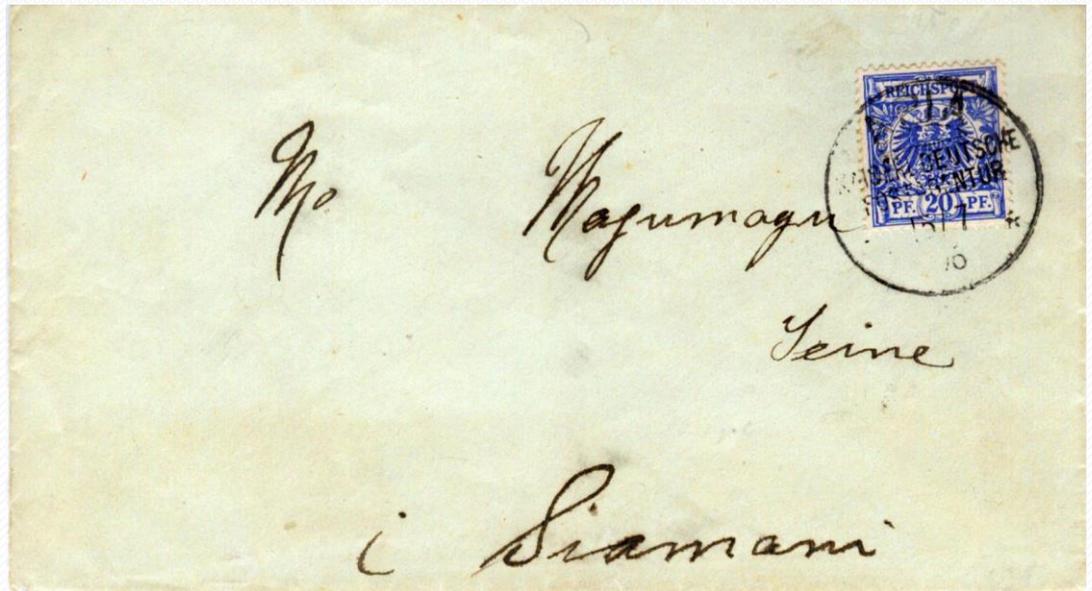
Briefe von Verwandten der Samoanertruppe gingen gesammelt an die Marquardts und wurden verteilt.

Die Briefe tragen oft nur den Namen, manche haben den Zusatz „Siamani“ = „Germany“.

Marken wurden oft in die Briefmitte oder unordentlich geklebt.

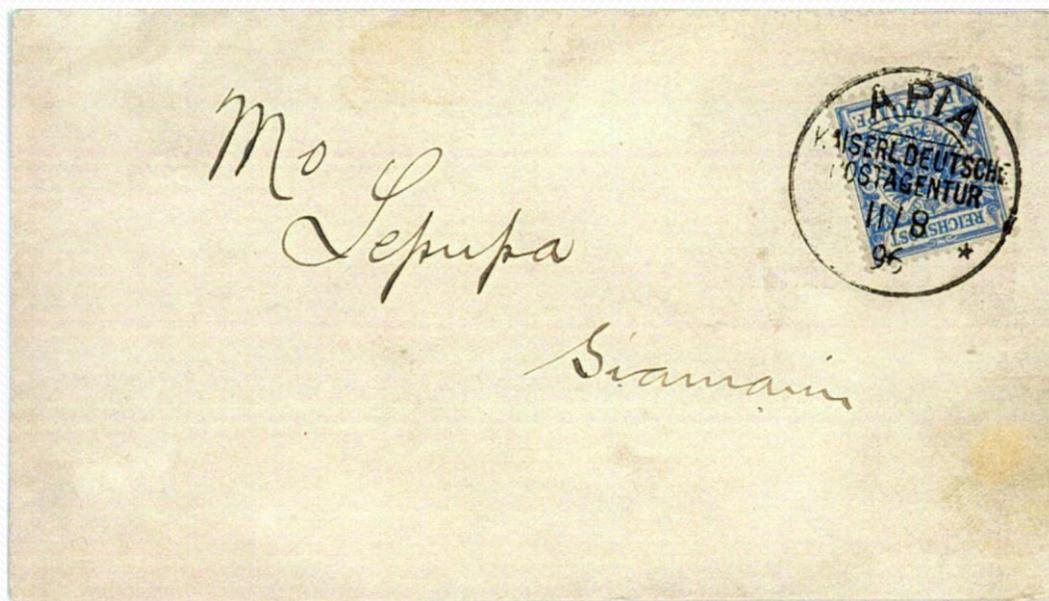
Später wurde auch manchmal in Deutschland die Anschrift von Marquardt oder Ankunfts-Stempel hinzugefügt. Bei diesem Brief sind keine Vermerke auf der Rückseite.

Stempel APIA 15.1.96. Name „Masumagu“.
Sammlung Hermann



Der folgende Brief ist an den Häuptling der Truppe gerichtet: Lepupa.

Stempel APIA KDPA
11.8.96. An Lepupa
Siamani. Keine
weiteren Vermerke.
Sammlung Joachim
Erhardt .



Vierfach- Frankatur an eine Samoanerin

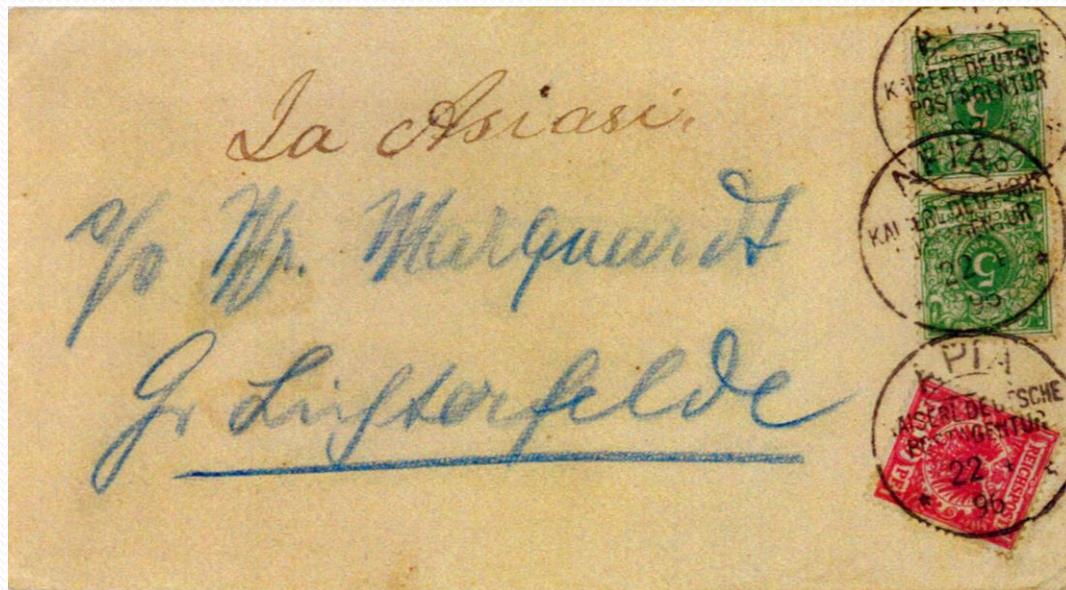
Der Brief an eine
Teilnehmerin der
Völkerschau aus Apia.
Frankatur 80 Pf. für
einen Brief der vierten
Gewichtsstufe. Stempel
APIA KDPA 15.7.96.
Der Name ist schlecht
lesbar. Vielleicht
„Tamaitai“. Kein
Ankunftsstempel.
Sammlung Hermann.



Der folgende Brief
erhielt nach Entnahme
aus dem Sammelbrief
einen Ank. Stempel

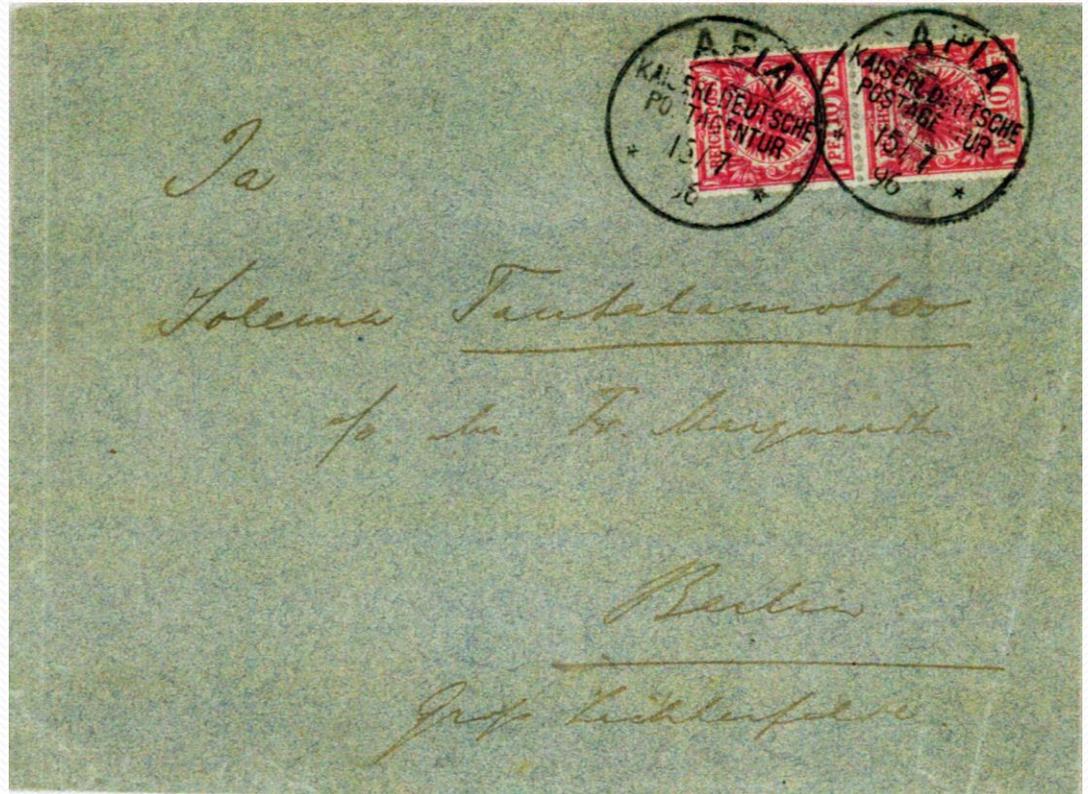
Brief mit Stempel APIA
KDPA vom 22.4.96 an
Asiasi. Frankatur 20 Pf.
Einmal 10 und zweimal
5 Pf. Da an Marquardt
weiter adressiert, hat
der Brief rückseitig
auch den
Ankunftstempel Gross-
Lichterfelde 23.5.96
erhalten.

Sammlung Volker Adler.



Brief an Solema.

Besagte Solema ist im Buch „Samoanerinnen“ als besonders gewalttätig geschildert. *Nur eine einzige Ohrfeige hat Herr Marquardt gegeben, und zwar der Dame Solema, die vier ihrer Landsmännin blutig geschlagen hat...* Absenderin ist Leuta Schlüter. Wohl eine Samoanerin, die einen Deutschen geheiratet hat. Stempel APIA 15/7 96. Porto 20 Pf. Sammlung Volker Adler.



Brief an Vaefaga

Frankatur 20 Pf.

Stempel Apia, KDPA ,
6.10.96. Da im großen
Umschlag befördert,
kein Ankunstempel.

Ein Hinweis zur
Aussprache der Wörter
mit „g“ in Samoa: Statt
„Vaefaga“ spricht man
„Vaefanga“.

Sammlung Volker Adler.



Brief aus Aleipata 1897

Einzel frankatur der 20 Pf. ist mittig aufgeklebt. Typisch für Eingeborenenbriefe. Stempel APIA KDPA 27.1.97. Rückseitiger Ank. Stempel Berlin 26.2.97. Kein Absender, aber rechts oben schwarzer Langstempel als Einzeiler „Aleipata (SAMOA)“. Trotz der Adresse – wohl ein Eingeborenenbrief. Sammlung Volker Adler.



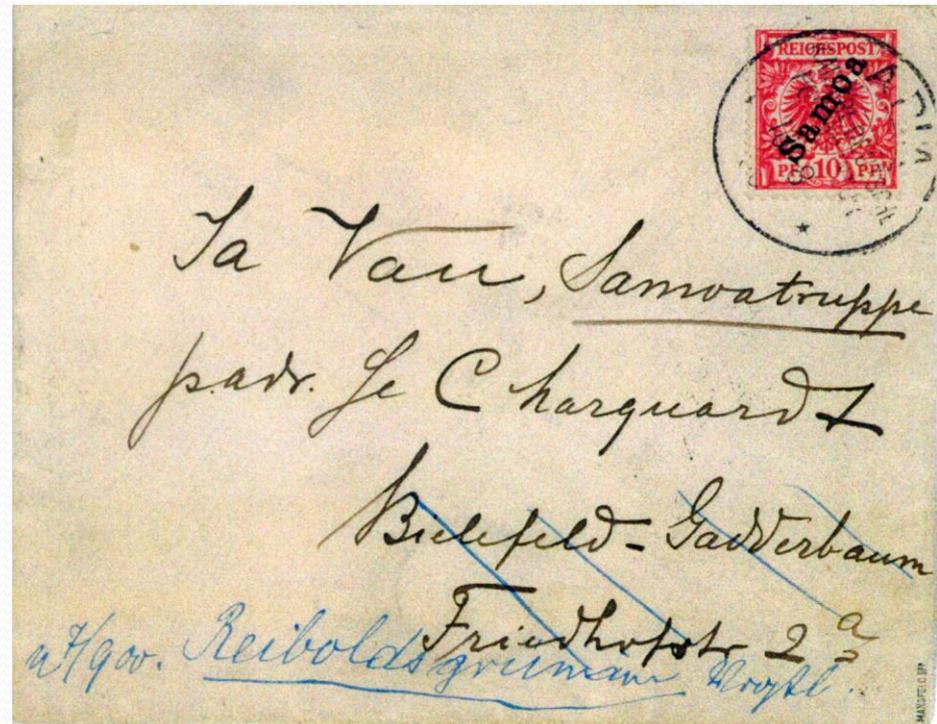
Brief aus der deutschen
Kolonie Samoa (ab
1.3.1900).

Frankiert mit der
Überdruckausgabe, die
ab 17.5.1900
ausgegeben wurde.
Stempel APIA KDPA
5.10.00. Den Namen
lese ich als Susuga.
Weiterleitungsvermerk
„c/o F. Marquardt
Samoan Troupe
Germany.“ Ankunfts-
Stempel Bielefeld
2.11.00. Sammlung
Volker Adler.



Brief an Vau, Samoatruppe.

Brief an Vau mit der
Adresse von Marquardt
nach Bielefeld (Wegen
einer Tour). Frankatur
10 Pf. der
Aufdruckausgabe.
Stempel APIA KDPA
10.8.00. Weiterleitung
nach Reiboldsgrün.
Ankunft dort am 8.9.00.
Sammlung Volker Adler.



Zuletzt am 24.5.2019
erworbener Brief

Brief mit Stempel APIA
KDPA 9/9 96. Die Marke
ist –wie oft unordentlich-
mittig und kopfüber
geklebt. Empfänger ist O
los o. le ansiva in
Deutschland (Siamani).

Da die Briefe von den
Marquardts aus einem
Sammelumschlag verteilt
wurden, ohne Ank.Stpl.

Dies ist der zehnte mir
bekannte Brief.

Sammlung Hermann.



Quellenangaben

1. NN: The Cyclopedia of Samoa (Illustrated). Sydney Australia, 1907.
2. Heyden, Ulrich van der und Zeller, Joachim (Hrsg.): Kolonialmetropole Berlin. Eine Spurensuche. Berlin, S. 149ff. (2002).
3. Marquardt, Carl: Der Roman der Samoanerinnen in Berlin und die Geschäftspraxis des Berliner Passage-Panoptikums. Eine Rechtfertigungsschrift von Carl Marquardt, Geschäftsführer der Samoa-Truppe. Im Selbstverlage, 1897.
4. Riedel, Otto: Der Kampf um Deutsch-Samoa. Erinnerungen eines Hamburger Kaufmanns. Seiten 218 ff. Berlin 1938.
5. Thode-Arora, Dr. Hilke: Samoa: Bilder von der Ausstellung „From Samoa with Love“. In: Berliner Protokolle Nr. 131, Dezember 2014, Seiten 50-52. Berlin 2014.
6. Hermann, Wolfgang: Gebrüder Marquardt´s völkerschafftliche Schaustellung „Die Samoaner“. In: Berliner Protokolle Nr. 60, Dezember 2002, Seiten 107-133.
7. Hermann, Wolfgang: Die Postgeschichte von Samoa 1834 -1919. S. 192-196. Berlin 2012.